

Welch G'strüpp kreucht hier entlang am Boden –
des Wanderers Aug' schaut meist nach oben!
Bärlapps Vorfahr'n bilden schon
die Steinkohle aus dem Karbon.

Die Bärlappe sind eine uralte Pflanzenfamilie, die heute nur noch kleine Arten hervorbringt. Im Zeitalter des Karbon (vor 359 bis 299 Mio. Jahren) wuchsen die Schuppenbäume, Verwandte der Bärlappe, bis zu 30 Meter hoch. Unzählige dieser Bäume, die über Jahrmillionen abstarben, wurden in sauerstoffarmen Sümpfen konserviert. Durch Auflagerungen von Sediment gelangten diese immer tiefer in die Erde, wo sie sich unter hohem Druck zu Steinkohle wandelten.

Hier am Feldberg wächst der winzige, an Zypresen erinnernde Alpen-Flachbärlapp (Bild oben) und der mit sporenbildenden Keulen ausgerüstete Keulenbärlapp zwischen Heidekraut (Bild unten).

Die winzigen Bärlappsporen benutzt man schon lange, um Staubexplosionen hervorzurufen. Früher reinigten manche Leute ihre Schornsteine, indem sie getrocknete Bärlapp-Pflanzen in ihren Schornstein steckten und anzündeten.



TIPP: Das Buch zum Berg

Der Wanderführer „Faszination Feldberg im Naturpark Südschwarzwald“ leitet auf dem Feldberg-Steig und fünf weiteren Wanderungen zu besonderen Stellen im Naturschutzgebiet. Dort liefert er ausführliche und unterhaltsame naturkundliche Informationen.

Sie erhalten das Buch im Webshop des Naturparks Südschwarzwald unter www.naturpark-suedschwarzwald.de oder direkt im Haus der Natur am Feldberg.

